

Nachtschwärmer unterwegs

Im Weingut Melsheimer in Reil begann der für den 22. Mai 2016 ausgerufene „Tag der Lebendigen Moselweinberge“ bereits am späten Nachmittag des vorherigen Tages: Um 17:00 Uhr begrüßte Thors ten Melsheimer etwa 35 Gäste und eröffnete die Veranstaltung „Schmetterlinge an der Mittelmosel“ in seinem Weingut. Der Biologe und Journalist Armin Dahl aus Traben-Trarbach zeigte, wie er Nachtfal tern auf die Spur kommt: Mittels „Lichtfang“. Dazu werden nachts große helle Leuchten innerhalb eines runden Netzes aufgestellt, auf dem sich die nachtaktiven Insekten niederlassen. Nach einigen Stunden kann Armin Dahl die Anzahl und verschiedenen Arten der Nachtschwärmer aufnehmen und dokumen tieren. In der Region gibt es etwa 1500 Nachtfalterarten und etwa 70 Tagfalter-Arten. Insgesamt konn ten bereits rund 700 Schmetterlingsarten - Tag- und Nachtfalter - im Bereich Mullayer Hofberg nach gewiesen werden. In seinem Vortrag zeigte Armin Dahl eine große Zahl von Nachtfaltern, die an der Mosel vorkommen, und die Örtlichkeiten, die er regelmäßig für solche Zählungen aufsucht.

Anschließend stellte Anne Buchsbaum das Moselprojekt „Steillagenweinbau schafft Vielfalt“ des Bau ern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau vor, das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt geför dert wird. Anne Buchsbaum erläuterte, dass die Art und Weise der Bewirtschaftung, aber auch die zu nehmende Verbrachung von Weinbergsflächen die Artenvielfalt und das Kleinklima im Weinberg beein flussen. Genauso wie Armin Dahl unterstrich Anne Buchsbaum die Notwendigkeit von Maßnahmen für die Erhaltung der Artenvielfalt. Im Weingut Melsheimer in Reil werden erfreulicherweise bereits Maß nahmen umgesetzt, die positive Auswirkungen auf die Population der Nachtfalter und damit auch auf das in Reil vorkommende Kleine Mausohr, eine Fledermausart, haben.

Ab 22:30 Uhr konnten die Interessierten den Lichtfang in Melsheimers Weinbergen beobachten und Artenvielfalt erleben – mit dem Vorteil, dass Armin Dahl die Arten umgehend bestimmen konnte. Aber nicht nur Nachtfalter, sondern auch Eintagsfliegen, Schnaken und sogar Maikäfer ließen sich auf den hellen Netzen nieder und machten deutlich, wie viele Insekten nachts unterwegs sind. Das Wetter war optimal: die Nacht war noch lange sehr warm und der Vollmond war bald hinter einer Wolkenschicht versteckt, so konnte er nicht zum Konkurrenten für die Lichtfangsäulen werden. Alleine an diesem Wo chenende konnten 140 Tag- und Nachtfalterarten am Mullayer Hofberg beobachtet werden. Nachtigal len im Talgrund begleiteten die Nachtschwärmer bis zum Morgenrauen.

Anne Buchsbaum, BWV Rheinland-Nassau e. V.